

# SKILEHRERVERBAND STEIERMARK

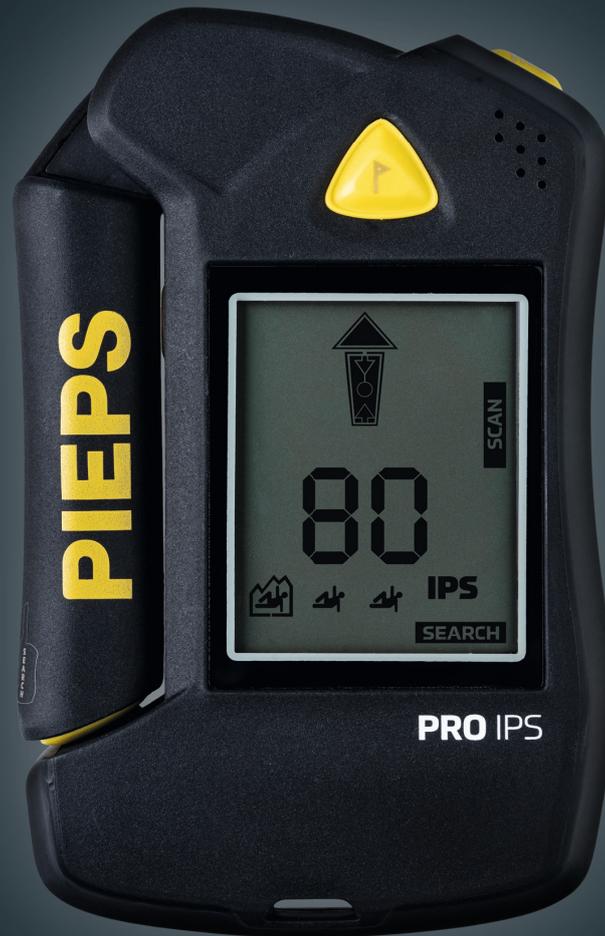


WINTER 2023/24



SNOWSPORT AUSTRIA  
DIE ÖSTERREICHISCHEN SKISCHULEN

# THE NEW BENCHMARK



## PIEPS PRO IPS

Nach vier Jahren Entwicklung präsentiert PIEPS das erste LVS Gerät mit Interference Protection System gegen Störungen und Dual Antenna Signal Processing für beste Signalqualität. Dies führt zu einer beeindruckenden Suchstreifenbreite von 80 Metern. Die optimale Suchunterstützung, Bluetooth & App Support, sowie spezielle Funktionen für alle Profis im Bergsport machen das PRO IPS zum leistungsstärksten LVS Gerät seiner Klasse.

[pieps.com](https://www.pieps.com)

 **PIEPS**

# INHALT

4 AUS DER SICHT DES OBMANNES

14 RENATE TASCH UND ERICH MOSCHER

6 ALLE KURSTERMINE

18 DIE GESETZLICHEN REGELUNGEN DES  
ÖSTERREICHISCHEN SKISCHUL- UND  
AUSBILDUNGSWESENS

8 VERBANDSSACHEN

11 NEUER AUSBILDUNGSLEITER

25 DIE ALPINAUSBILDUNG

12 SKIGEBIETSPARTNER - RIESNERALM &  
REITERALM

27 IMPRESSUM UND KONTAKT

## DIESMAL: RECHTLICHES UND HISTORISCHES

Ein wichtiger Punkt dieser Ausgabe beschäftigt sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen, die in Österreich die hohe Qualität des Skischulangebotes und der Ausbildung garantieren. Unter anderem hat uns der Geschäftsführer des ÖSSV hierzu einen ausführlichen und informativen Text geschrieben.

Unser Blick auf bedeutende Persönlichkeiten der steirischen Ski(schul)welt wird diesmal ver-

bandshistorisch, außerdem werden wieder Skigebietspartner unseres Verbandes vorgestellt. Details zur Fortbildungspflicht und personelle Neuigkeiten findet ihr auf den Infoseiten.

Viel Freude beim Lesen wünschen

Willi Kraml (Obmann)

Peter Perhab (Geschäftsführer)

Stephan Skrobar (Kommunikation)



WILLI KRAML  
OBMANN

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

ein abwechslungsreiches Jahr geht zu Ende. Ich hoffe, ihr hattet einen erfolgreichen Winter und einen entspannten Sommer.

Diesmal möchte ich euch in meinem Begrüßungs- und Einleitungstext über ein paar organisatorische Änderungen informieren und ein paar rechtliche Rahmenbedingungen in Erinnerung rufen, die uns als Dienstleistungsbetriebe betreffen.

## AUSBILDUNGSLEITUNG

Zunächst ein persönlicher Punkt. Nach über zwanzig Jahren gebe ich die verantwortungsvolle Aufgabe der Leitung der Ausbildungen des steirischen Skilehrerverbandes ab. Dass ich diese Rolle so lange ausgeübt habe, zeigt, wie wichtig mir diese Funktion war. Über mehrere Jahrzehnte habe ich die Chance wahrgenommen, eng mit unserem Ausbildungsteam zusammenzuarbeiten, tausende Kandidatinnen und Kandidaten auf ihrem Weg zu begleiten und die Kooperationen mit den steirischen Skigebieten, in denen wir Ausbildungen fahren, zu intensivieren. Es war eine fantastische, arbeitsintensive Zeit und ich bedanke mich bei euch allen für die gemeinsame

Jahre. Meine Agenden wird mit dieser Saison Peter Perhab übernehmen, er stellt sich und seine Ideen in diesem Magazin vor.

## UNSERE AUSBILDUNGSKURSE

Auch wenn die Wochenendkurse seit langem gut etabliert sind, tragen wir den zunehmenden Herausforderungen, mit denen der Klimawandel unsere Industrie konfrontiert, Rechnung. Die Skigebiete verschieben ihre Öffnungstermine Richtung Weihnachten, Schneegarantie gibt es vor allem in den östlicheren Gebieten schon länger nicht mehr. Wir werden daher die Wochenendausbildungen hauptsächlich nur mehr in den Gebieten mit hoher Schneewahrscheinlichkeit durchführen, und vermehrt die 10-tägigen Kurse anbieten. Die durchgehenden Kurse haben ja tatsächlich einige Vorteile gegenüber den geblockten Ausbildungen: Die Kontinuität des Trainings und die soziale Komponente zum Beispiel.

## SKISCHULGESETZ

Die Umsetzung beziehungsweise Kontrolle unseres gut ausformulierten Gesetzes ist zugegebenermaßen schwierig. Ich möchte euch hier

noch einmal ein paar wichtige Punkte, die vor allem die Interessen der steirischen Skischulbetreiber - also eure Interessen - in den Vordergrund stellen, wiederholen. Um eine Skischule zu betreiben, muss die Skischulleiterin bzw. der Skischulleiter (also der Konzensions-träger) im Betrieb anzutreffen sein - das soll einer Ausbreitung illegaler Anbieter entgegenwirken. Die im Betrieb beschäftigten Lehrer- und Lehrerinnen müssen selbstverständlich gemäß dem Skischulgesetz ausgebildet und dementsprechend bezahlt werden, angemeldet und versichert sein. Skilehrerinnen und Skilehrer sollen nicht durch unzeitgemäße Bezahlmodelle abgeworben werden.

## FORTBILDUNGEN

Ski- und Snowboardlehrer und auch Skischulleiter müssen ihrer Fortbildungspflicht nachkommen, wir bieten mehrmals pro Saison Fortbildungen - auch speziell für Skischulleiter - an, die Termine findet ihr hier auf den nächsten Seiten.

## ÖSSV

Der amtierende Präsident Richard Walter wurde bei der diesjährigen Wahl in seinem Amt für weitere vier Jahre bestätigt.

Abschliessend erinnere ich mich an zwei sommerliche Ausflüge. Einen zu Fred Schwab nach Bad Mitterndorf, und einen nach Hohentauern zu Renate Tasch und Erich Moscher. Viele von euch kennen natürlich Fred und Erich und deren Bedeutung für unseren Verband.

Ohne Renate, die eine der wichtigsten Figuren in der Geschichte des Skilehrerverbandes ist, wären allerdings viele Errungenschaften nicht möglich gewesen. Wir stellen euch Renate in diesem Heft vor und lassen sie und Erich erzählen. War ein großartiger Sommertag, der mir lange in Erinnerung bleibt.

Ich wünsche euch einen erfolgreichen und unfallfreien Winter.

Euer Willi Kraml



*Willi, Renate und Erich im Juli 2023 am Hohentauern*

**Skifahren lernen. Skifahren lehren. Skifahren leben.**

# KURSTERMINE 23/24

Alle Ausbildungstermine, Kosten und Anmeldung auf  
[www.skilehrerverbandsteiermark.at](http://www.skilehrerverbandsteiermark.at)

Ergänzungskurs Langlauflehrer für Skilehrer und Dualausbildung Ski/Langlauf	24.11.23 bis 29.11.23	Ramsau am Dachstein
Langlauflehrer Anwärter	24.11.23 bis 3.12.23	Ramsau am Dachstein
Skilehrer Anwärter / Praktikant	27.11.23 bis 6.12.23	Reiteralp
Skilehrer Anwärter / Praktikant – WE	1.12.23 bis 3.12.23 7.12.23 bis 10.12.23 15.12.23 bis 17.12.23	Riesneralm
Skilehrer Anwärter / Praktikant – WE	1.12.23 bis 3.12.23 7.12.23 bis 10.12.23 15.12.23 bis 17.12.23	Ramsau am Dachstein
Skilehrer Anwärter / Praktikant – WE	1.12.23 bis 3.12.23 7.12.23 bis 10.12.23 15.12.23 bis 17.12.23	Modriach / Salzstiegl
Skilehrer für Menschen mit Beeinträchtigung Modul 1	2.12.23 bis 7.12.23	Schladming / Rohrmoos
Skischulleiterfortbildung Ski/SB/LL	4.12.2023	Haus im Ennstal
Skilehrer Anwärter / Praktikant	8.12.23 bis 17.12.23	St. Jakob
Skilehrer Anwärter / Praktikant	8.12.23 bis 17.12.23	Kreischberg
NP Snowboard Anwärter	5.12.23	Turracher Höhe
Snowboard Anwärter / Praktikant Ergänzungskurs für Skilehrer	5.12.23 bis 10.12.23	Turracher Höhe
Snowboard Anwärter / Praktikant	5.12.23 bis 14.12.23	Turracher Höhe
Dualausbildung Skilehrer und Snowboardlehrer	5.12.23 bis 20.12.23	Turracher Höhe
Skilehrer für Menschen mit Beeinträchtigung Modul 2	9.12.23 bis 16.12.23	Schladming / Rohrmoos

Anwärterin (AW), Kinderskilehrerin (KSL), Landeskilehrerin 1 oder 2 (LS 1,2): 10 Tage

Anwärterin Snowboard, Landeslehrerin Snowboard: 10 Tage

Fortbildung: 1 Tag Schule, 1 Tag Freeride (wahlweise 1 oder 2 Tage)

Alpinkurs: 7 Tage

AW Langlauf: 10 Tage

Dualausbildung: 10 Tage Ski + 6 Tage Snowboard oder 6 Tage Langlauf

Skilehrer für Menschen mit Beeinträchtigung Modul 1: 6 Tage

Skilehrer für Menschen mit Beeinträchtigung Modul 2: 8 Tage

(Änderungen aufgrund von Schnee- oder Wettersituation möglich.)

Skilehrer Anwärter / Praktikant	11.12.23 bis 20.12.23	Turracher Höhe
Landesskilehrer 1	11.12.23 bis 20.12.23	Turracher Höhe
Fortbildung Skiführer	13.1.24	Ramsau am Dachstein
SSL Fortbildung Ski	14.1.24	Haus im Ennstal
Fortbildung Schule & Freeride	13.1.24 bis 14.1.24	Haus im Ennstal
Vorbereitungstage LS 1 / LS 2 Schule/Gelände	13.1.24 bis 14.1.24	Haus im Ennstal
RSL – Camp 1	13.1.24 bis 14.1.24	Ramsau a.D.
Alpinkurs	20.1.24 bis 26.1.24	Tauplitzalm
Nachprüfung Anwärter und Landesskilehrer 1	2.3.2024	Haus im Ennstal
RSL – Camp 2	2.3.24 bis 3.3.24	Ramsau a. D.
Landesskilehrer 1	4.3.24 bis 13.3.24	Haus im Ennstal
Landesskilehrer 2	4.3.24 bis 13.3.24	Haus im Ennstal
Snowboard Anwärter / Praktikant Ergänzungskurs für Skilehrer	4.3.24 bis 9.3.24	Haus im Ennstal
Snowboard Landeslehrer	4.3.24 bis 13.3.24	Haus im Ennstal
Skilehrer Anwärter / Praktikant – Osterkurs	23.3.24 bis 1.4.24	Haus im Ennstal

# SKILEHRERVERBAND

## MITGLIEDSCHAFT

Laut Steirischem Skischulgesetz Gesetz vom 15. April 1997 besteht für alle in einer Wintersaison tätigen Skilehrerinnen und Skilehrer eine Pflichtmitgliedschaft beim Skilehrerverband Steiermark.

Die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages muss bis spätestens 1. Dezember 2023 getätigt werden. Die Jahresmarke für die Saison 23/24 wird nach der Einzahlung versendet.

Bitte den Mitgliedsbeitrag unbedingt mit Angabe des Namens und der Mitgliedsnummer überweisen. Bei mehreren Familienmitgliedern bitte alle Namen vollständig inklusive der Mitgliedsnummer angeben.

Für alle aktiven Mitglieder des Verbandes, die den Beitrag bis zum Stichtag nicht erbringen, endet die Mitgliedschaft beim Skilehrerverband Steiermark automatisch.

## NEUE WEBSITE

Der Webauftritt des Skilehrerverbandes wurde auf den neuesten technologischen Stand gebracht und mit einem frischen Design versehen.

[www.skilehrerverbandsteiermark.at](http://www.skilehrerverbandsteiermark.at)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird großteils auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

## DIE VORTEILE EINER MITGLIEDSCHAFT

> Versicherungsschutz für Berufs- und Freizeitunfälle während der gesamten Wintersaison (durchgängig von Anfang Oktober bis Ende April und während eventueller Ausbildungszeit im Sommer). Die Unfallversicherung greift nur mit einer fristgerechten Einzahlung des Jahresbeitrages.

Kontakt Uniq: G. Lengdorfer (+43 676 9422135)

> Informationen über aktuelle Entwicklungen und Neuigkeiten im österreichischen Skischulwesen.

> Die Möglichkeit, Jobangebote in diesem Magazin und auf den Social Media Kanälen des Verbandes zu veröffentlichen und so die Zielgruppe direkt anzusprechen.

> Die Möglichkeit, vergünstigte Angebote von Kooperationspartnern des Skilehrerverband Steiermark in Anspruch zu nehmen. Die Meinungsbildnerscheine bitte mit Angabe der Mitgliedsnummer formlos beim Verband anfordern.

## VORSTAND SKILEHRERVERBAND

### STEIERMARK

Willi Kraml, Obmann

Peter Perhab, Obmann Stellvertreter/GF

Jörg Felber, Schriftführer

Markus Perner, Kassier Stellvertreter

Andi Pusswald, Schriftführer Stellvertreter

Sigi Brandstätter, Obmann Stellvertreter

Ernst Pintar, Kassier

# STEIERMARK

## Isabell Bilek Ansprechpartnerin für die Skischulen der Steiermark bei der Landesregierung, über die Fortbildungspflicht von SkischulleiterInnen und SkilehrerInnen

Neben dem im Gesetz vorgeschriebenen sachlichen und persönlichen Voraussetzungen für SkischulbewilligungsinhaberInnen und SkilehrerInnen bestehen auch nach dem Erhalt der Bewilligung weitere Verpflichtungen, die für die Ausübung der Tätigkeit unerlässlich sind und bei Nichtbefolgung sogar bis zum Entzug der jeweiligen Bewilligung führen können (siehe § 9 Abs. 2 Z. 6 Steiermärkisches SkischulG 1997).

Es besteht nämlich gemäß § 20 Skischulgesetz sowohl für Bewilligungsinhaber einer Skischule als auch für sämtliche im Gesetz angeführten SkilehrerInnen eine Fortbildungspflicht, damit die BewilligungsinhaberInnen ihre fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten erweitern, vertiefen und mit der Entwicklung im Skilauf auch zukünftig vertraut bleiben.

Diese Ausbildungslehrgänge sind vom Steiermärkischen Skilehrerverband durchzuführen und müssen mindestens alle 3 Jahre von den BewilligungsinhaberInnen absolviert werden.

Sollten Fortbildungslehrgänge, die als inhaltlich gleichwertig anzusehen sind, in einem anderen Bundesland, EU-/EWR-Mitgliedsstaat oder einem Staat mit dem entsprechende Staatsverträge/ internationale Abkommen über die Erwerbsausübung bestehen, absolviert werden, so gelten diese ebenfalls als Fortbildungsmaßnahmen nach dem Steiermärkischen Skischulgesetz.

Ein Entzug der entsprechende Bewilligung ist dann vorgesehen, wenn zwei aufeinander folgende Fortbildungslehrgänge ohne Angabe von beispielsweise gesundheitlichen Gründen nicht besucht wurden, wobei die Beweislast, dass ein Besuch nicht möglich war bei den BewilligungsinhaberInnen liegt.

Neben dem Entzug der Bewilligung ist auch die Einleitung eines Strafverfahrens bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde vorgesehen.

## ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN DES SKILEHRERVERBAND STEIERMARK

### LANDESSKILEHRER MIT ALPINKURS

Hasenörl Christoph  
Hofer Christa  
Mauerhofer Andreas  
Silber Markus  
Urain Niklas

### DIPLOMSKILEHRER

Resch Thomas  
Klampfer Verena

## WIR VERABSCHIEDEN UNS VON

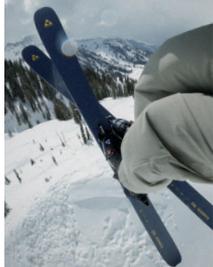
Reisinger Franz Sen.  
Deininger Ingrid



## CRAFTED TO SKI MORE. THE NEW RANGER SERIES

Die Ranger-Linie ist das Ergebnis von 30 Monaten intensiver Zusammenarbeit zwischen Freeski-Team, Shop-Personal, Entwicklungsabteilung und passionierten Skifahrerinnen und Skifahrern. Ziel war es zu ermöglichen, unabhängig von Bedingungen und Gelände, mehr aus jedem Skitag herauszuholen zu können. Die Ranger-Linie wird in Europa hergestellt. Bei der Entwicklung wurde besonders auf die Auswahl der Rohstoffe und die Verwendung von recycelten Materialien geachtet, um die Umweltbelastung zu minimieren.

SKIING IS NOT A LIFESTYLE. IT'S LIFE.



## BEZUGSSCHEINE

Mitglieder des Skilehrerverbandes können Ski/Schuhe/Bindungen der Firma Fischer vergünstigt beziehen. Bitte ein kurzes Mail mit Angabe der Mitgliedsnummer an den Verband, der Meinungsbildnerschein wird dann zugeschickt.

Sicherheitsausrüstung der Firma Pieps (unter anderem LVS Geräte, Airbags, Schaufeln und Sonden) können Verbandsmitglieder zu stark vergünstigten Preisen beziehen. Das Formular 23/24 bitte mit Angabe der Mitgliedsnummer direkt beim Verband beantragen. Die Ausrüstung kann dann direkt im Handel bezogen werden. Händlerverzeichnis: [pieps.com/haendler](http://pieps.com/haendler)



# NEUE AUSBILDUNGSLEITUNG

Peter Perhab ist der wohl erfahrenste Ausbilder in unserem Verband und seit langer Zeit angesehener Alpinreferent. Nun bringt Peter seine Kompetenz als neuer Ausbildungsleiter ein.

“Ab der Ausbildungssaison 2023/24 darf ich unseren langjährigen Ausbildungsleiter und Obmann Kraml Willi als Zuständiger für die Skilehrerausbildung in der Steiermark nachfolgen, und die Ausbildungsleitung für den Skilehrerverband Steiermark übernehmen. An dieser Stelle mein persönlicher Dank an Willi für die jahrelange hervorragende Arbeit. Es ist kein Zufall, dass die steirischer Ausbildung einen ausgezeichneten Ruf genießt, sondern vielmehr dem Engagement von Willi zu verdanken.

Gerne werde ich diese große Verantwortung übernehmen, und mich bemühen den Anforderungen der Skischulen an einen steirischen Skilehrer bestmöglich zu erfüllen. Mit einem wirklich großartigem Ausbildungsteam an der Seite bin ich guter Dinge, die Ausbildung in der Steiermark weiter verbessern und vorantreiben zu können.

Eine besondere Herausforderung wird in Zukunft sein, den Spagat zwischen Eigenkönnen im skitechnischen Bereich und dem methodisch, didaktischen Geschick eines Skilehrers zu schaffen. Gedanken und Anregungen sind an dieser Stelle immer willkommen, und freue mich auf produktive Gespräche mit euch. Gerade die Rückmeldungen der steirischen Skischulleiter, aber auch aller steirischen Skilehrer und

Skilehrerinnen in Bezug auf Ausbildung sind mir wichtig, und sind ein Garant für die richtige Richtung.

Ich freue mich sehr, viele von euch bei den anstehenden Fort- und Ausbildungen begrüßen zu dürfen, und wünsche euch einen guten Start in die kommende Wintersaison.”



Von der Zusammenarbeit von Ausbildungsinstitutionen und Tourismusdestinationen profitieren sowohl Skilehrerverband als auch Skigebiete. Wir nutzen die vorsaisonalen Infrastrukturmöglichkeiten; den Gebieten helfen vor allem die vielen Auszubildenden, die als Werbemultiplikatoren wirken.

Die Betriebsleiter Erwin Petz von der Riesneralm und Daniel Berchthaller von der Reiteralm haben uns ein paar Fragen zu diesen langfristigen Kooperationen beantwortet.



# REITER ALM

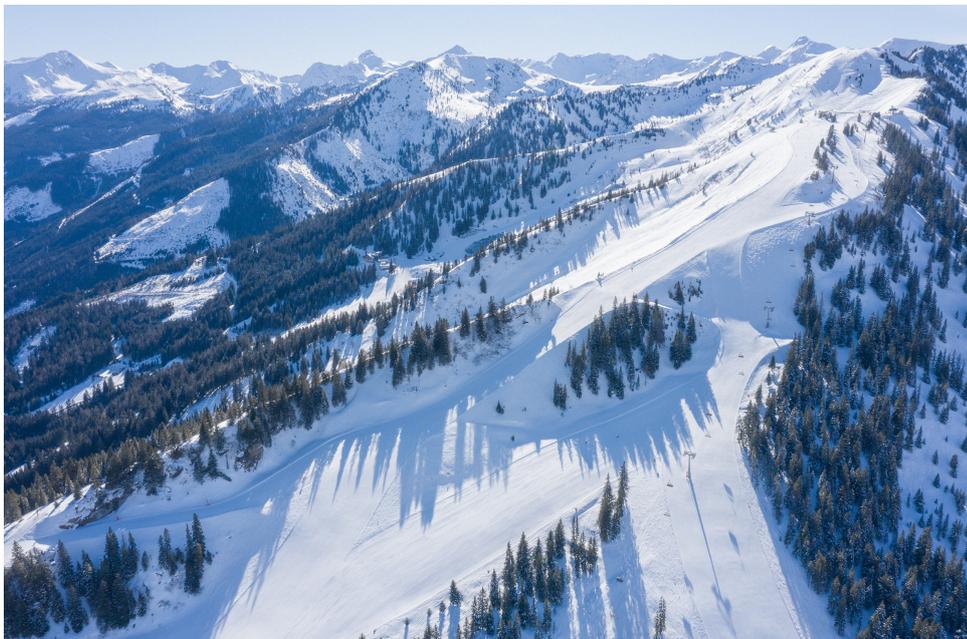
## WO SIEHST DU DIE VOR- UND NACHTEILE FÜR DEN AUSBILDUNGSSTANDORT REITERALM?

“Die Organisation und Durchführung sowie die Fortbildung in der Schneesportlehrerausbildung sind immens wichtig – die Reiteralm ist hier ein wichtiger Infrastrukturpartner und fördert so die Qualität der Auszubildenden.”

## IN WELCHER PRAKTISCH-ORGANISATORISCHEN FORM UNTERSTÜTZT IHR UNS?

“Mit dem steirischen Skilehrerverband verbindet die Reiteralm eine jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit. Die Qualität der Skilehrerausbildung ist sehr wichtig – wir als Reiteralm Bergbahnen leisten hier unseren Beitrag, in dem wir entsprechende Pisten für die Ausbildung und für Schulungszwecke zur Verfügung stellen - dies speziell auch in der frühen Vorsaison, wenn noch nicht alle Skigebiete geöffnet haben und wenn Pistenflächen knapp sind. Es ist eine hervorragende Kooperation auf Augenhöhe und gegenseitiger Wertschätzung, wir freuen uns somit auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.”

# RIESNER ALM



## WO SIEHST DU DIE VOR- UND NACHTEILE FÜR DEN AUSBILDUNGSSTANDORT RIESNERALM?

“Mir ist es ein großes Anliegen, dass der Skisport auch für die nächste Generation attraktiv bleibt. Daher ist auch die Ausbildung junger Leute zum Skilehrer ein ganz wesentlicher Bereich. Die Skischulen selbst sind für mich ein untrennbarer Faktor für eine nachhaltige, gemeinsame Entwicklung mit den Seilbahnen.

Zusätzlich zur „Zukunft Skisport“ ist es notwendig, abgesehen von den wirtschaftlichen Herausforderungen, auch eine Leistbarkeit für den Kunden zu gewährleisten.

Dies ist für mittelgroße Betriebe wie für die Riesneralm eine Riesenherausforderung, da einerseits die Qualität wie in anderen großen Gebieten zu 100% stimmen muß und andererseits aber die Wirtschaftlichkeit nicht über die großen Zutrittsmengen gepusht werden kann.

Die Chance ist jedenfalls da, da ein gewisser Trend zu authentischen, kleineren und trotzdem hochwertigen Skigebieten zunehmen wird. Viele wollen nicht mehr in Massentourismuszentren - und hier liegt die Riesneralm genau richtig.”

## IN WELCHER PRAKTISCH- ORGANISATORISCHEN FORM UNTERSTÜTZT IHR UNS?

“Unsere Unterstützung liegt darin, dass wir einerseits unsere Infrastruktur (wie die Kinderskischaukel und alle zu diesem Zeitpunkt geöffneten Pisten) anbieten und gleichzeitig in der Abwicklung sehr flexibel sind. Ich freue mich jedes Jahr, wenn junge Menschen die Ausbildung zum Skilehrer auf der Riesneralm positiv abschließen.”



# RENATE UND ERICH „ES GEHT UM WERTSCHÄTZUNG“

Erich Moscher ist eine wichtige Figur in der Skiindustrie, nicht nur im steirischen Skilehrerverband als Gründungsmitglied, sondern auch darüber hinaus als prägende Figur in der nationalen und internationalen Welt des Skilehrwesens. Ein Mann, der immer gut in die erste Reihe gepasst hat und heute Ehrenpräsident unseres Verbandes ist.

Unbestritten hat allerdings Renate Tasch eine der wichtigsten Rollen in der Geschichte des Skilehrverbandes eingenommen. Gemeinsam mit Erich Moscher und Fred Schwab hat sie den Verband stilmässig und administrativ geformt und bedeutend mitgewirkt, den Verband zu dem zu machen, der er heute ist.

Wir haben Renate und Erich im Sommer in ihrer Heimatregion Trieben/Hohentauern getroffen und lange geplaudert. Hier ein kurzer Auszug unseres Nachmittages der Erinnerungen.

## ES BEGANN VOR FÜNFZIG JAHREN

Renate Tasch hat von 1974 bis 2002 - also beeindruckende 28 Jahre - die administrativen Aufgaben im Skilehrerverband erfüllt. Was oberflächlich nach einer simplen Sekretariats-tätigkeit klingt, war tatsächlich viel mehr. Der Verband steckte zu Beginn von Renate's Arbeit noch in seinen Kinderschuhen, es war eine progressive und hochpolitische Zeit, in der die Gründungsmitglieder die Basis für das Ansehen und die organisatorische Stabilität des Skilehrerverbandes gelegt haben.

Erich Moscher war - und ist bis heute - ein international aktiver und eindrucksvoll gut vernetzter Mann. Die Liste seiner Errungenschaften ist lang, seine diplomatischen Fähigkeiten, seine Freundschaft zu skihistorisch wichtigen Persönlichkeiten - wie zum Beispiel Stefan Kruckenhauser - und internationale Beratungs- und Führungspositionen in der Welt des Skilehrwesens prägten den Stil der frühen Jahre des steirischen Skilehrerverbandes.

## WAS ZEICHNET EURE ZUSAMMENARBEIT AUS?

Renate Tasch kam auf Empfehlung zum Verband und empfand ihre Arbeit als Verwirklichung. "Es war schön! Ich habe Erfüllung erlebt, es war viel Anerkennung."

Erich ergänzt in unserem Gespräch sofort. "Renate war eine unbeschreibliche Spitzenkraft. Es war ein unvorstellbar freundschaftliches Klima."



*"Was haben Jugendliche damals getan?"*

*"Skilehrern."*

*Erich Moscher als 13-Jähriger in  
Hohentauern.*

## WIE HABT IHR DEN SKILEHRERVERBAND GEPRÄGT?

Viele der Initiativen aber auch täglichen Arbeitsprozesse waren ihrer Zeit voraus. Die sogenannte Impulserrunde hat über die Ski-industrie hinausgehende Partnerschaften aufgebaut, Öffentlichkeitsarbeit wurde stark forciert und interne Kommunikationsseminare zur Weiterbildung durchgeführt.

Doch auch technologisch und arbeitsethisch war der Verband führend in Österreich.

“Erich hat auf stundenlangen Autofahrten zurück von Sitzungen und Kongressen seine Eindrücke druckreif auf Band diktiert und beim Vorbeifahren am Abend im Büro vorbeigeworfen. Ich

habe die Protokolle über Nacht abgetippt und so schon nach kurzer Zeit den anderen Verbänden oder Nationen übergeben können.”

“Wir waren mit Abstand der stärkste Verband”, meint Erich Moscher dazu und es klingt nicht überheblich sondern zufrieden. “Renate war einzigartig. egal ob das beim Fredi (Alfred Schwab, Anm.) war, oder bei mir.”

Exemplarisch für die Fortschrittlichkeit des Verbandes stand der Computer, den der Verband schon 1982 (und damit gut ein Jahrzehnt vor dem Rest der Welt) in Verwendung hatte. Renate wurde damals in Deutschland auf das Gerät eingeschult. “Nur die HAK Liezen und wir hatten einen Computer.”



*Renate und ihr Computer. Der Beginn einer langen Freundschaft.*

## WIE ENTWICKELT SICH DER SKILEHRERVERBAND EURER BEOBACHTUNG NACH?

“Jede Generation hat ihre Zeit, und ihr seid meiner Meinung nach auf einem sehr guten Weg.”

Erich übernimmt Renate's Analyse und fügt hinzu: “Wir haben ein ausgezeichnetes Ausbildungsteam und gute Führungspersönlichkeiten. Generell wünsche ich mir für das Skilehrwesen mehr Öffentlichkeit, da die Skischule auch in Zukunft eine große Rolle im Wintertourismus einnimmt.”

## DER STIL IM VERBAND

Renate beschreibt die Umgangsformen, die innerhalb des Verbandes geherrscht haben, relativ direkt und klingt überzeugend stolz.

“Wir haben immer miteinander geredet! Das muß uns erst jemand nachmachen, wir haben 30 Jahre in Frieden miteinander gelebt.”

Zustimmendes Lachen von Erich. An diesem Tag wurde oft gelacht.

*Willi Kraml und Stephan Skrobar haben Renate und Erich im Juli dieses Jahres besucht.*



**„Familienfeier“ des Schilehrer-Landesverbandes in Trieben: von links Karl Haas, Renate Tasch, Alfred Schwab, Inge Steger, Bürgermeister Hans Grassegger, Obmann Erich Moscher und Gemeinderat Werner Steger.**

# EIN ÜBERBLICK ÜBER DIE GESETZLICHEN REGELUNGEN DES ÖSTERREICHISCHEN SKISCHUL- UND AUSBILDUNGSWESENS

ÖSSV Geschäftsführer Christian Abenthung, erläutert die aktuelle  
gesetzliche Situation ausführlich.

## NEUWAHL DES ÖSSV-PRÄSIDIUMS

„Einstimmig“ – so lautete das Votum für die Wiederbestellung des Präsidenten des Tiroler Skilehrerverbandes Richard Walter als Präsident des Österreichischen Skischulverbandes. Ihm zur Seite als Generalsekretär steht weiterhin Christian Abenthung. Vizepräsident Gerhard Sint vom Salzburger Skilehrerverband wurde ebenfalls einstimmig - wie die weiteren Mitglieder des Präsidiums - im Amt bestätigt.

Das heurige Verbandsjahr war geprägt von Neuerungen in der staatlichen Diplom-skilehrerausbildung, inklusive der neuen D-Trainerausbildung, der internationalen Eichung in Frankreich, diversen Besprechungen in Europa in Bezug auf die Durchführung von CTT-Technik- und CTT-Sicherheitsprüfungen und natürlich vom

Großereignis INTERSKI Kongress vom 25.3. - 1.4.2023 in Levi. ÖSSV-Präsident Richard Walter hat der Generalversammlung zu allen wesentlichen Themen einen umfangreichen Bericht erstattet.

## ÖSSV-PRÄSIDIUM

Präsident	Richard Walter (Tirol)
Vizepräsident	Gerhard Sint (Salzburg)
Kassier	Wolfgang Neuhuber (OÖ)
Kassier-Stv.	Willi Kraml (Stmk)
Mitglied	Ing. Martin Dolezal (Wien)
Mitglied	Mag. Conny Berchtold (Vbg)
Mitglied	Markus Reicher (Kärnten)
Mitglied	Johannes Putz (NÖ)
Generalsekr.	Christian Abenthung

## KURZER RÜCKBLICK - DIPLOMSKILEHRERAUSBILDUNG / 2022/2023

Erfreulicherweise konnte der Lehrgang 2022/23 der staatlichen Diplomschulelehrerausbildung und der Eignungsprüfung 2023 laut den Ausführungen des ÖSSV-Ausbildungsleiters Dominik Gleirscher ohne Probleme und mit einem sehr guten Gesamtniveau durchgeführt werden. Die Teilnehmer der Generalversammlung konnten sich davon bei den ab 18.4.2023 stattfindenden kommissionellen Abschlussprüfungen vor Ort in St. Christoph am Arlberg überzeugen.

## ANERKENNUNG VON AUSBILDUNGEN UND PRÜFUNGEN

Die Anerkennung von anderen Lehrgängen und Prüfungen sowie von Berufsqualifikationen sind im Steiermärkischen Schisulgesetz in den §§ 18 und 19 geregelt. In den weiteren landesgesetzlichen Regelungen finden sich ähnliche Bestimmungen.

Die gesetzlichen Reglementierungen auf Bundesländerebene schließen auch die Anerkennung von Skilehrerprüfungen im Rahmen der europäischen Integration ein. Die laut den landesgesetzlichen Bestimmungen zuständige Behörde (in der Steiermark ist die Landesregierung zuständig) hat auf Antrag eines Migranten eine erfolgreich abgelegte Prüfung zum Schilehrer oder Sportlehrer im Vergleich zur entsprechenden Ausbildung oder Prüfung nach den österreichischen Gesetzen als gleichwertig anzuerkennen, wenn diese Ausbildung oder Prüfung außer im Fall des Art. 12 Abs. 2 zweiter Satz der Richtlinie 2005/36/EG zumindest dem Niveau nach Art. 11 lit. a der Richtlinie 2005/36/EG entspricht und wenn

- a) diese Ausbildung oder Prüfung in einem EU-Mitgliedsstaat, in einem anderen Vertragsstaat des EWR-Abkommens oder in der Schweiz Voraussetzung für die Ausübung einer Tätigkeit als Skilehrer ist oder
- b) diese Ausbildung in einem der genannten Staaten im Sinn des Art. 3 Abs. 1 lit. e der Richtlinie 2005/36/EG reglementiert ist oder
- c) es sich bei dieser Ausbildung um eine gleichgestellte Ausbildung im Sinn des Art. 12 der Richtlinie 2005/36/EG handelt.

Anträge auf Anerkennung sind bei der zuständigen Behörde (für die Steiermark: die Landesregierung) schriftlich einzubringen. Der Antrag hat die Prüfung, auf die sich die Anerkennung beziehen soll, sowie die Ausbildung bzw. Prüfung einschließlich allfälliger Zeiten der Berufsausübung, zu bezeichnen. Dem Antrag sind weiters die entsprechenden Befähigungs- oder Ausbildungsnachweise und gegebenenfalls die Bescheinigungen über eine Berufsausübung im Original oder als Kopien anzuschließen.

Die zuständige Behörde hat solche Anträge nach Prüfung der Gleichwertigkeit mit schriftlichen Bescheid ganz oder teilweise anzuerkennen. Liegt eine Gleichwertigkeit mit Ausbildungen und Prüfungen nicht vor, da diese wesentlich von den österreichischen Ausbildungen und Prüfungen (aufgrund der Regelungen in den Schisulgesetzen der Bundesländer) abweichen, ist eine Anerkennung nur nach erfolgreicher Ablegung einer Ergänzungsprüfung nach Art. 3 Abs. 1 lit. h der Richtlinie 2005/36/EG möglich.

## ERGÄNZUNGSPRÜFUNG - AUSNAHMEREGLUNG FÜR ÖSTERREICH

Die Europäische Kommission hat in ihren Entscheidungen vom 25.07.2000 bzw. 01.06.2001

über einen Abweichungsantrag Deutschlands, Frankreichs, Italiens und Österreichs gemäß Artikel 14 der Richtlinie 92/51/EWG des Rates zur Anerkennung bestimmter beruflicher Befähigungsnachweise im Bereich des Sports anerkannt, dass der Beruf des Ski- bzw. Schneesportlehrers mit besonderen Risiken verbunden ist und dass in diesem Zusammenhang die Wahrung der Sicherheit als „zwingender Grund des Allgemeininteresses“ geltend gemacht werden kann. Diesen Entscheidungen nach sind die angeführten Länder berechtigt, Bewerbern, die zwecks Niederlassung oder Erbringung von Dienstleistungen ihr Diplom anerkennen lassen wollen und deren Ausbildung wesentliche Unterschiede zu der in diesen Ländern vorgeschriebenen Ausbildung aufweisen, eine Eignungsprüfung vorzuschreiben. Der Eignungstest stellt nach Ansicht der Europäischen Kommission ein sicheres und objektives Mittel dar, das besser als der Anpassungslehrgang dazu geeignet ist, zu überprüfen, wie sich der Bewerber in der realen Situation verhält. Als Eignungsprüfung iSd. Ausnahmeregelung gilt die CTT-Technikprüfung und die CTT-Sicherheitsprüfung.

Wichtige Hinweise zum Einsatz von Lehrkräften, die über keine Ausbildung und Prüfung verfügen, die von der zuständigen Behörde anerkannt sind bzw. nicht als gleichwertig anerkannt wurden:

Die Landesverbände erhalten immer wieder Anfragen seitens der Skischulen, ob eine Ausbildung, die nicht nach den Bestimmungen der Skischulgesetze der Bundesländer absolviert wurde, anerkannt ist, bzw. ob eine solche Person in der Skischule als Lehrkraft eingesetzt werden darf; beispielsweise eine Ausbildung, die beim Deutschen Skilehrerverband absolviert wurde.

Die Skilehrerverbände – mit Ausnahme von Salzburg\*) – können dazu nur eine unverbindliche Auskunft aufgrund bisheriger Anerkennungen geben. Für den rechtmäßigen Einsatz einer Lehrkraft in der Skischule ist aber vorher immer eine behördliche Genehmigung einzuholen. Anderenfalls liegt ein verwaltungsstrafrechtlicher Verstoß gegen das Skischulgesetz vor.

Weiters können im Schadensfall erhebliche straf- und zivilrechtliche Folgen eintreten. Gäste, die sich verletzen, können die Skischule dafür haftbar machen, wenn Personen beschäftigt wurden, die dazu nicht berechtigt und befähigt waren. Die Haftungssummen können beträchtlich sein, man denke etwa nur an den Verdienstentgang eines schwer verletzten Gastes der längerfristig arbeitsunfähig ist, oder an Todesfälle, bei denen unterhaltspflichtige Personen zurückbleiben. Auch Schmerzensgeld, die Heilbehandlungskosten, Therapiekosten u.ä. können beträchtlich sein.

\*) Salzburg: Der Salzburger Berufs Ski- und Snowboardlehrerverband ist u.a. in Fragen der Anerkennung von anderen Ausbildungen und Prüfungen selbst Behörde und führt diese Verfahren eigenständig durch.

## UNTERSCHIEDLICHE REGELUNGEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN

In Österreich unterliegt das Skilehr- und Skischulwesen der Zuständigkeit der einzelnen Bundesländer und nicht der Gewerbeordnung. Das Berufsrecht für den Betrieb einer Skischule stellt damit das jeweilige Landesskischulgesetz dar.

In der Geschichte des österreichischen Skilehr- und Skischulwesens hat sich das in den vergangenen fast 100 Jahren sehr bewährt und ist in gewisser Weise Landeskulturgeschichte und prägt die Identität der Landesskilehrerverbände. So werden die Ausbildungslehrgänge und -inhalte in dem einen oder anderen Thema - z.B. gibt es die Kinderskilehrerausbildung nur in der Steiermark - landesspezifisch geregelt und gelebt. Die grundsätzlichen Lehrinhalte in den unterschiedlichen Ausbildungsstufen werden aber entsprechend den Inhalten des österreichischen Skilehrplans – „Snowsport Austria - Die Österreichische Skischule“ umgesetzt. Hier gibt es innerhalb der Landesskilehrerverbände erfreulicher Weise große Übereinstimmung und das Bestreben, den österreichischen Skilehrplan sowohl inhaltlich als auch in Bezug auf die Dauer der Ausbildungen in allen Stufen österreichweit einheitlich umzusetzen.

Damit kann auch sichergestellt werden, dass die Ausbildungen und Prüfungen der einzelnen Landesskilehrerverbände gegenseitig in Österreich anerkannt sind.

## GROSSER WURF IN EUROPA GELUNGEN

Erfreulicherweise gibt es im Bereich der jeweils höchsten nationalen Ausbildung in Europa eine wesentliche Erleichterung für die Anerkennung durch den Abschluss der sog. „delegierten Verordnung der Kommission (EU) vom 14.2.2019“ über die Errichtung einer gemeinsamen Ausbildungsprüfung für Skilehrer.

Mit diesem Rechtsakt auf europäischer Ebene verpflichten sich insgesamt 23 Mitgliedsstaaten die Nachweise der erfolgreich abgelegten Ausbildungsprüfung (das sind: CTT-Technikprüfung (ehemals Euro-Test) und die CTT-Sicherheits-

prüfung (ehemals Euro-Security) anzuerkennen. Jeder Unionsbürger, der diese CTT-Prüfungen erfolgreich abgeschlossen hat, hat Anspruch darauf, in anderen Mitgliedsstaaten Zugang zur beruflichen Tätigkeit des Skilehrers unter den gleichen Bedingungen zu erhalten wie Skilehrer, die ihre Qualifikation in diesen Mitgliedsstaaten erworben haben.

Die Anerkennung solcher in einem der 22\* europäischen Mitgliedsstaaten (\*zur Erklärung: der 23. ist Österreich) abgeschlossenen Ausbildung ist damit bundesländerübergreifend geregelt und vereinheitlicht.

## BESTEHENDE RECHTE UND REGELUNGEN ÖSTERREICHS SICHERGESTELLT - DER SOGENANNTEN SKISCHULVORBEHALT GILT WEITERHIN

Bis zum Abschluss der „delegierten Verordnung“ vergingen zwei Jahrzehnte, in denen sich federführend die Berufsskilehrerverbände von Frankreich, Italien und Österreich um eine Lösung bemüht haben, die einerseits das bestehende hohe Niveau der höchsten Qualifikation sicherstellt und andererseits die Mobilität von Berufsskilehrern in Europa unter klar definierten Voraussetzungen ermöglicht.

Der ÖSSV hat sich mit großer Unterstützung durch den Bund und der Landesregierungen für die Regelung, dass der Zugang zur beruflichen Tätigkeit nur unter den gleichen Bedingungen wie im eigenen Land zulässig ist, mit großer Vehemenz eingesetzt. In Österreich besteht für die Erteilung von entgeltlichen Skiunterricht der sogenannte „Skischulvorbehalt“. Das bedeutet, dass entgeltlicher Skiunterricht nur im Rahmen bewilligter Skischulen zulässig ist. Für die Bewilligung einer Skischule wiederum ist neben der Diplomskilehrerausbildung (bzw. Diplom-



Snowboardlehrer- oder Diplomlanglauflehrer- ausbildung) zusätzlich die Ski-/Snowboard- führerprüfung erforderlich. Ein ausländischer Skilehrer mit der höchsten nationalen Quali- fikation inkl. den CTT-Prüfungen kann daher in Österreich nicht selbständig tätig werden, sondern nur als Lehrkraft in einer Skischule arbeiten. Die Beibehaltung der österreichischen Regelung des „Skischulvorbehaltes“ war und ist daher für das österreichische Skischul- und Skilehrwesen von größter Bedeutung. Anderen- falls könnten sich zahlreiche höchstausgebildete ausländische Skilehrer mit den CTT-Prüfungen ohne weiteren Voraussetzungen dauerhaft während der gesamten Wintersaison in Öster- reich niederlassen und entgeltlichen Skiunter- richt anbieten und durchführen.

## DIE AUSBILDUNGSDAUER WIRD BEI AUSLÄNDISCHEN ANERKENNUNGEN MITBERÜCKSICHTIGT

Einen weiteren wichtigen Punkt hat der ÖSSV in den Verhandlungen zur „Delegierten Verordnung“ erfolgreich hineinreklamiert: Für den ÖSSV war es unabdingbar, dass trotz CTT-Prüfungen auch die Länge der Ausbildung in der höchsten Qualifikation (Diplomskilcherrniveau) zu berück- sichtigen ist. Mit großer Unterstützung des Bundes und der Landesregierungen ist es dem ÖSSV gelungen, dass für die Anerkennung ausländischer Ausbildungen zusätzlich neben der CTT-Technikprüfung und CTT-Sicherheitsprüfung auch die Ausbildungsdauer berücksichtigt wird.

In einem ausschließlich für Österreich ge- schaffenen Artikel in der Delegierten VO (Artikel 10) wird geregelt, dass nur Skilehrer, die eine in Anhang I aufgeführte Qualifikation besitzen und eine mindestens 95 Tage dauernde theoretische und praktische Skilehrerausbildung und 95 Tage



Berufserfahrung als Skilehrer nachweisen können, in Österreich als „Diplomskilehrer“ anerkannt werden. Anderenfalls erfolgt eine Anerkennung als Landesskilehrer.

Warum ist diese Regelung so wichtig: Es ist festzustellen, dass in vielen Staaten in der Europäischen Union die Ausbildungsdauer für die dort höchste Berufsausbildung als Skilehrer im Vergleich mit der österreichischen Diplomskilerausbildung deutlich geringer ist. Wäre die Ausbildungsdauer neben der Absolvierung der „gemeinsamen Ausbildungsprüfung“ (CTT-Technikprüfung und CTT-Sicherheitsprüfung) in der Delegierten Verordnung nicht berücksichtigt worden, so hätte das zur Folge gehabt, dass das hohe Ausbildungsniveau im österreichischen Skilehrwesen nicht aufrecht zu erhalten gewesen wäre.

## ZIEL: EINHEITLICHE BEURTEILUNG VON ANERKENNUNGSANTRÄGEN IN DEN BUNDESLÄNDERN

Ein Problem des österreichischen föderalistischen Systems stellt allerdings für das Skilehrwesen die Anerkennung von ausländischen Ausbildungen und Prüfungen wie

auch von Ausbildungen und Prüfungen von anderen österreichischen Verbänden oder Organisationen (z.B. Lehrwarte/Instruktoren, etc.) dar. Es kann hier fallweise zu Unterschieden in der Beurteilung der fachlichen Voraussetzungen bei individuellen Anerkennungsverfahren in den Bundesländern, die auch von unterschiedlichen Zuständigkeiten geprägt sind, kommen. Das kann dazu führen, dass einer Person, der beispielsweise die Anerkennung ihrer Ausbildung in einem Bundesland abgelehnt wird, ihr Glück in einem anderen Bundesland sucht und dort aus den angeführten Gründen die Anerkennung erhält.

In der letzten Generalversammlung des ÖSSV wurde diese Problematik ausführlich diskutiert. Es wurde vereinbart, dass die einzelnen Regelungen in den Landesverbänden dem ÖSSV mitgeteilt werden und im Rahmen einer ÖSSV Ausbildungsleiterkoordination im Herbst versucht werden soll, einheitliche Anerkennungsregelungen zu schaffen. Dieses Vorhaben ist durchaus ambitioniert, da hierfür bestehende gesetzliche Regelungen (Verordnungen) zu beachten sind und es hierzu allenfalls Novellen in den Skischulgesetzen bzw. in den Verordnungen benötigen kann.





Motivierte  
Ski- & Snowboardlehrer(Innen)  
für die Wintersaison 23/24  
(Ganze Saison oder Ferienzeiten möglich)  
&  
Skischulrezeptionist(Innen)



BEWIRB DICH JETZT!  
SKISCHULE@TRITSCHER.COM

## **Die Bergstation** **Freeride & Alpin Center**



**-10% FÜR VERBANDSMITGLIEDER**



Ich danke allen langjährigen Gefährten  
im Skilehrerverband von ganzem  
Herzen für die vielen Jahre der  
Verbundenheit und wünsche euch  
wunderschöne Stunden im Tiefschnee  
der Seele!

Euer  
Erich Moscher



# ALPINAUSBILDUNG

PETER PERHAB  
AUSBILDUNGSREFERENT ALPIN

16 Teilnehmer haben 2023 die Alpinausbildung abgeschlossen. Wie üblich waren wir wieder bestens untergebracht und versorgt im Reischl's Sport und Wanderhotel auf der Tauplitzalm. Danke für die jahrelange Zusammenarbeit an Erika, Franz und das gesamte Hotelteam.

Ebenfalls bedanken wir uns bei den Tauplitzer Bergbahnen für die sehr gute Kooperation. Hier vor allem bei unserem direkten Ansprechpartner Bernhard Michelitsch.

Die wechselhaften Verhältnisse in Bezug auf Schnee, Wetter und der damit verbundenen lawinenkundlichen Einschätzung bei der Arbeit als Skilehrer im freien Gelände, haben dazu beigetragen, dass der Kurs sehr plastisch und spannend abgelaufen ist und die Ausbildungsinhalte anschaulich vermittelt werden konnten. Die Tauplitzalm ist und bleibt für diese Ausbildung ein idealer Standpunkt.

Äußerst positiv war es, dass alle Kursteilnehmer den Kurs bestanden haben. Bezüglich Nachprüfungen aus den vergangenen Jahren gibt es noch immer Kandidaten die in der Kameradenrettung (VS-Suche) noch nicht abgeschlossen sind. Ich möchte alle, die dies betrifft, ermutigen, diese Wiederholungsprüfung nachzuholen. Ohne positiven Abschluss der Alpinausbildung ist die

Landesskilehrerausbildung nicht abgeschlossen und kann auch nicht anerkannt werden.

Der Termin für die Alpinausbildung für die Saison 2023/24 ist vom 20.1. bis 26.1.2024. Wir würden uns freuen wieder viele SkilehrerInnen beim Kurs begrüßen zu dürfen.

Persönlich wünsche ich euch einen guten Start in die Wintersaison und viele schöne Erlebnisse im Tiefschnee.

## **ALPINKURS**

**20. bis 26. Jänner 2024 Tauplitzalm**

## **FREERIDE FORTBILDUNG**

**14. Jänner 2024**

**Haus/Ennstal**

## **SKIFÜHRER FORTBILDUNG**

**13. Jänner 2024**

**Ramsau/Dachstein**

# WERDE TEIL UNSERES TEAMS!



Die Ski- und Snowboardschule  
Haus im Ennstal sucht  
immer engagierte Mitarbeiter  
für unterschiedliche  
Aufgabenbereiche.

Interesse geweckt?  
Dann bewirb dich bei  
**Willi Kraml** unter  
**+43 664 1350286**  
**info@skischule.cc**



## SKILEHRER/INNEN GESUCHT

GERINGFÜGIG, TEILZEIT, VOLLZEIT

- + SEHR SCHÖNE ARBEIT
- + SEHR GUTE BEZAHLUNG

WIR FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG

ALPFOX Berg- und Skischule am Präbichl

Weidauweg 18

8794 Vordernberg

skischule@alpfox.com

+43/ 664 / 88 717 944

## Live & Work Opportunity.



Wir sind ein führendes Winter-  
sportunternehmen im Skigebiet

Die Tauplitz und suchen  
engagierte Mitarbeiter (m/w/d),

die unser Team während der  
kommenden Wintersaison 23/24  
verstärken möchten. Wenn du  
gerne dort, wo Andere Urlauben  
und in einer spaßigen Umgebung  
arbeiten möchtest, dann bist du  
bei uns genau richtig!

### WIR BIETEN:

- SPANNENDE TÄTIGKEIT IN EINEM DYNAMISCHEN UND WACHSENDEN UNTERNEHMEN
- MÖGLICHKEIT, TEIL EINES MOTIVIERTEN UND LEIDENSCHAFTLICHEN TEAMS ZU SEIN
- ATTRAKTIVE VERGÜTUNG UND ZUSATZLEISTUNGEN
- MÖGLICHKEIT ZUR WEITERENTWICKLUNG DEINES EIGENEN FAHRKÖNNEN UND WEITERBILDUNG
- MITARBEITER-RABATTE FÜR DIVERSE SPORTARTIKEL
- SAISONKARTE, UNTERKUNFT, UNIFORM,...

### Aufgaben:

- Betreuung und Unterstützung unserer großen und kleinen Ski- & Snowboardgästen
- Bereitstellung von Informationen über das Freizeitangebot, die Umgebung und Veranstaltungen
- Organisation und Durchführung von Gruppenkursen
- Ski- & Snowboardunterricht - Sicherheit stehe im Vordergrund
- Unterstützung bei Reservierungen und Ticketverkäufen von „Private lessons“

Sende uns bitte Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen  
inklusive Lebenslauf und relevanten Zeugnissen  
per E-Mail an [office@mountaction.at](mailto:office@mountaction.at)



Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen!

# IMPRESSUM UND KONTAKT

## MEDIENINHABER

Steiermärkischer Skilehrerverband

## BÜRO

Haus des steirischen Wintersports  
Junghannsstrasse 182  
A-8967 Haus im Ennstal

Tel: +43 664 421 9429

Email: [info@skilehrerverbandsteiermark.at](mailto:info@skilehrerverbandsteiermark.at)

## BÜROZEITEN

Da unser Büro keine regelmäßigen Bürozeiten hat, bitten wir euch, eure Anliegen entweder per Mail oder auch gerne telefonisch an uns zu richten.

## WEBSEITE

[www.skilehrerverbandsteiermark.at](http://www.skilehrerverbandsteiermark.at)  
[www.facebook.com/skilehrerverbandsteiermark](https://www.facebook.com/skilehrerverbandsteiermark)

## FOTOS

Ausbildungsteam, Kleine Zeitung, Reiteralm  
Bergbahnen, Riesneralm

## TEXTE

Christian Abenthung, Mag. Daniel Berchthaller,  
Peter Perhab, Erwin Petz

## KREATION

Mag. Stephan Skrobar

**CREATIX  
KOMMUNI  
KATIONS  
AGENTUR**

## STEIRISCHE LANDESREGIERUNG

Im Referat Sport der Abteilung 9 - Kultur, Europa, Sport - ist das Berg- und Skiführerwesen und das Skischulwesen angesiedelt. Zu den Kernaufgaben zählt das Schaffen von optimalen Rahmenbedingungen in den Bereichen Spitzen- und Hobbysport. Unterstützung wird telefonisch, per Mail und in einem persönlichen Gespräch angeboten.



Mag. Patrick Schnabl und Gottlieb Krenn



Ansprechpartnerin für die Skischulen der  
Steiermark  
Mag. Isabell Bilek

# Steiermark

DAS GRÜNE HERZ ÖSTERREICHS

**SKIREGION**  
RAMSAU AM DACHSTEIN

reiterALM  
SCHLADMING

die  
tauplitz

PRÄBICHL

Semmering  
CLASSIC = AUSTRIA

PLANAI  
SCHLADMING

STUHLECK

HAUSER Kaibling

Familien  
schi berg  
St. Jakob im Walde

ski  
Riesneralm  
Donnersbachwald

TURRACHER HÖHE  
KÄRNTEN-STEIERMARK

www.Salzfliegl.at  
Dein Ski- und Rodelgebiet

KREISCHBERG  
...wo sonst!  
MURAU